

# In der Tat eine „Schöne Bescherung“

Der Weihnachtscircus macht ab 21. Dezember Station auf dem Bendplatz, dem „besten Platz für Zirkus in Deutschland“

VON RAUKE XENIA BORNEFELD

**AACHEN** Die Zeiten, als starke Männer mit Vorschlaghammern auf meterlange Eisenanker einschlugen, wenn ein Zirkus in die Stadt kam, sind vorbei. Heute erledigt diese Arbeit eine kleine Baumaschine mit prägnantem Lärm. Das Zelt wird mit Hilfe einer elektrischen Winde hochgezogen. Gerade ist das wieder auf dem Bendplatz zu hören und zu sehen. Denn der Weihnachtscircus Aachen schlägt seit Dienstag seine Zelte auf. Zum dritten Mal kommen Künstler aus 18 Nationen nach Aachen, um zwischen dem 21. Dezember und 6. Januar Alt und Jung mit Jonglage, Artistik, Dressur, Clownerie, Musik und Sandkunst zu begeistern.

## Viele Familientickets

Dieses Mal heißt das Programm „Schöne Bescherung“. „Für den Weihnachtscircus verkaufen wir sehr viele Familientickets. Ganze Großfamilien kommen zusammen zur Vorstellung und bringen auch noch die Nachbarn mit, weil alle Zeit haben und weil für jeden etwas dabei ist“, kann sich Pressesprecher Thomas Merz nicht über die Nachfrage beschweren.

Zart besaitete Gemüter sollten vielleicht nur bei der spektakulärsten Nummer die Augen schließen: Die „Mesa Brothers“ bauen umgekehrt eine siebenköpfige Menschenpyramide auf dem Hochseil. „Da bleibt mir auch jedes Mal fast das Herz stehen“, gesteht Merz. Bis die Kolumbianer und alle anderen Artisten aber die Proben in dem 42 Meter im Durchmesser großen Zelt aufnehmen können, dauert es noch eine Weile. Denn die 25-köp-



Fast geschafft: Mit Kraft und Geschick ziehen die Zirkus-Mitarbeiter das Zelt auf dem Bendplatz in die Höhe.

FOTO: ANDREAS SCHMITTER

fige Zelt-Crew aus Großbritannien hat auch trotz der Hilfe der Baumaschine und der Winde einiges zu tun, um das rot-weiße, Chapiteau genannte Hauptzelt, das Vorzelt für die Restauration sowie das Gardero-

benzelt für die Künstler aufzubauen: 594 Anker setzen, Masten hochziehen, fünf Kilometer Stromkabel verlegen, unendlich viel Zeltplane bewegen, Licht und Ton installieren und nicht zuletzt Sitzplätze für 1200 Zirkusbegeisterte schaffen.

Dafür fahren zurzeit täglich Sattelzugmaschinen von der britischen Insel im Schnitt neun bis zehn Stunden nach Aachen, um das Material vom britischen Zeltverleiher heranzuschaffen. „Der macht sich wirklich Sorgen um einen harten Brexit. Denn dann würden diese Transporte drei Mal länger und entsprechend teurer werden“, berichtet Merz. „Er verleiht seine Zelte im Moment noch innerhalb ganz Europas. Wenn die Zelt-Crew hier fertig ist, reist sie weiter nach Frankreich,

um dort den nächsten Zirkus aufzubauen. Ob das nach dem Brexit noch geht, ob die Monteure hier dann die Aachener nehmen unser Angebot an. Die Besucher kommen aus den Niederlanden, Belgien und aus der ganzen Region.“ Auch deshalb wird das dritte Gastspiel des Weihnachtscircus nicht das letzte gewesen sein. „Im nächsten Jahr sind wir wieder hier“, verspricht Pressesprecher Merz. „Wir wollen den Weihnachtscircus in Aachen als Tradition verankern.“ Das ist nach alter Regel jetzt ja bereits passiert.

**„Die Logistik stimmt, es ist alles da, nichts steht im Weg, es gibt genug Parkplätze, trotzdem ist der Platz zentral gelegen. Und der Service durch das Eurogress ist super.“**

Thomas Merz, Zirkussprecher

## INFO

### Termine und Ticketservice

**Der Weihnachtscircus** Aachen gastiert vom 21. Dezember bis 6. Januar auf dem Bendplatz. Täglich stehen zwei Vorstellungen auf dem Programm: Sonntags um 11 und um 15 Uhr, an allen anderen Tagen um 15 und 19 Uhr. Die sonntägliche 11-Uhr-Vorstellung ist eine Famili-

envorstellung, die auf allen Plätzen, außer in den Logen, mit reduziertem Eintrittspreis angeboten wird. Spielfrei ist am 24. Dezember sowie am 1. und 2. Januar.

**Tickets** gibt es im Medienhaus Aachen, Dresdener Straße 3, im Ticketcenter im Elisenbrunnen sowie im Klenkes-Ticketshop im Kapuzinerkarree.

# „Aachen Sozial“ hat 21 000 Euro in der Schatulle

Damit werden insbesondere soziale Projekte und Organisationen unterstützt. Summe soll 2019 noch erhöht werden.

VON MARTINA STÖHR

**AACHEN** „Die Spenden sind alle raus“, versicherte Gabriele Mohné vom Vorstand „Aachen Sozial“, als im Das Da Theater die Spendenübergabe 2018 gefeiert wurde. Insgesamt 21 000 Euro sind in diesem Jahr zusammengekommen, mit denen der Verein in gewohnter Manier soziale Projekte und Organisationen unterstützt. Und dass „Aachen Sozial“ durch die Vergabe der Gelder „auch Nachhaltigkeit gewährleistet“, gefällt den Spendeneempfängern gleichermaßen gut. „Sie verlieren einen nicht aus den Augen“, sagte Tom Hirtz, Leiter des Das Da Theaters, der 2014 zum Preisträger erkoren wurde. Auch in diesem Jahr bekam das Theater an der Liebigstraße eine Unterstützung von 3000 Euro für seine sozialen Projekte.

## Schere zwischen Arm und Reich

Ein Sozialfond für Initiativen wie beispielsweise das Ranzen-Projekt würde auch dem diesjährigen Preisträger Hans-Joachim Geupel, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, sehr gut gefallen. Denn dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter aufgeht, darüber waren sich wohl

alle Anwesenden einig. „Umso wichtiger ist es, in direkten, sozialen Kontakt mit all jenen zu treten, die Hilfe brauchen“, sagte Geupel.

## Euphorie ausgelöst

Nach Meinung von „Aachen Sozial“ tun das Sarah Everhartz und Tim Hermanski in ganz besonderem Maße: Sie wurden in diesem Jahr für ihr Engagement bei den Aachener Kälte Helfern der Johanniter im Regionalverband Aachen-Düren-Heinsberg mit dem Nachwuchspreis ausgezeichnet. „Und der hat es in sich“, betonte Sarah Everhartz. „Der Preis hat unter den Helfern so

**„Der Preis hat unter den Helfern so etwas wie eine Euphorie ausgelöst, und er hat das Problem Wohnungslosigkeit sichtbar gemacht.“**

Sarah Everhartz, „Aachen Sozial“

etwas wie eine Euphorie ausgelöst, und er hat das Problem Wohnungslosigkeit sichtbar gemacht“, sagte sie. Laut Tim Hermanski starten die jungen Helfer in wenigen Tagen in die zweite Saison. „Aachen Sozial“ unterstützt das Projekt mit insgesamt 4500 Euro.

„Jedes soziale Engagement ist hervorragend“, meinte Friedhelm Steinbusch, der den Tatort-Verein vertritt. Der sorgt auch in Aachen dafür, dass Erstklässler mit einem coolen Schulranzen ausgestattet werden, auch wenn sich das die Eltern nicht leisten können. Auch diese Hilfsaktion un-



Neue Möglichkeiten für Theater, Kälte Helfer und Co.: Spenden in Höhe von 21 000 Euro werden natürlich gerne verteilt und entgegengenommen.

FOTO: ANDREAS SCHMITTER

terstützt „Aachen Sozial“ mit 1500 Euro. Auf der diesjährigen Liste der Spendeneempfänger stehen zudem auch die Hospizstiftung Region Aachen (3000 Euro), das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Maria im Tann (2000 Euro) und die „Dr. Peter Deubner Stiftung“ mit ihrem Projekt für Obdachlose (500 Euro). An die Nachwuchspreisträ-

gerin des vergangenen Jahres, Lena Palm, die sich mit ihrem Verein „wadadee cares“ für Kinder in Namibia einsetzt, gehen 1000 Euro. Der diesjährige Preisträger Hans-Joachim Geupel und die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen können sich insgesamt über 5500 Euro freuen.

Und im kommenden Jahr will „Aachen Sozial“ die gesamte Spen-

densumme noch weiter erhöhen. Die EWV Energie- und Wasser-Versorgung, Fendel & Keuchen, die Deutsche Bank, die Anwaltskanzlei Bürrig.Kanand.Willms sind neben vielen privaten Spendern die Sponsoren, die „Aachen Sozial“ schon heute unterstützen.

[www.aachensozial.de](http://www.aachensozial.de)

## KURZ NOTIERT

### Neue Ausstellung: Der achteckige Donjon

**AACHEN** Wie in den zurückliegenden Jahren wartet die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB) in der Weihnachtszeit mit einer Sonderausstellung auf. Diesmal ist es ein Projekt aus der Bretagne: das Château de Largoët d'Elven. Im Jahr 2000 hatte Architekt Bernhard Siepen dessen Donjon vermessen. Auf seinem Aufmass und vorhandenen Plänen entstand nun aus vielen tausend extra angefertigten Buchenholzelementen durch den Modellbauer Michael Siepen ein Ausschnittmodell. Viele Figuren aus der Zeit der Landsknechte beleben maßstabsgetreu das Architekturmodell. Das aus Granitstein errichtete Original kann auf eine spannende, von Belagerungen und Zerstörungen geprägte Geschichte zurückblicken. Erst 1374 errichtet, rüstete man diese spätmittelalterliche Festung von Anfang an bereits mit den damals neuartigen Feuerwaffen aus. Das Geschlecht der Malestroit focht im 100-jährigen Krieg zwischen Frankreich und England gegen beide Seiten und spielte noch im Hugenottenkrieg eine wesentliche Rolle. Kardinal Richelieu ließ die Burgenanlage schleifen. Die Ernennung zum nationalen Monument rettete den Donjon und die noch erhaltenen Bauten. Die Ausstellung kann vom 13. bis 29. Dezember auf Voranfrage unter Telefon 0241/604500 in der GIB-Geschäftsstelle am Grindelweg 4 besichtigt werden.

[www.burgenkunde.de](http://www.burgenkunde.de)

### Konzert zum Erhalt des Frankenberger Doms

**AACHEN** Auch in diesem Jahr gibt das Projektorchester der Musikschule Aachen „Von Holz bis Blech, mal sanft bis frech“ ein Benefizkonzert zum Erhalt der Herz-Jesu-Kirche, die auch als Frankenberger Dom bezeichnet wird. Etwa 50 Kinder und Jugendliche werden nach Angaben des Veranstalters mit einem abwechslungsreichen und stimmungsvollen Programm am dritten Adventssonntag, 16. Dezember, das Publikum in einer vorweihnachtlichen Atmosphäre auf die Feiertage einstimmen. Dieses besondere Weihnachtskonzert findet am kommenden Sonntag, 16. Dezember, um 16 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche Aachen an der Viktoriaallee zum Abschluss der diesjährigen Krippenausstellung des Kirchbauvereins Frankenberger Dom statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden für das Gotteshaus wird gebeten.

### Designmetropole lädt in die Aula Carolina

**AACHEN** Zum siebten Mal heißt es am dritten Adventswochenende: „Attention please for love and peas!“ Die Designmetropole Aachen wird die Aula Carolina am Samstag und Sonntag, 15. und 16. Dezember, zu einem Umschlagplatz für frisches Design, gemacht in Aachen und Umgebung, verwandeln. In diesem Jahr tatkräftig unterstützt durch eine Reihe junger Kollegen aus Lüttich, die erstmals ihre Arbeiten in Aachen zeigen. Das Aachener Designjahr geht zu Ende mit dem Neuesten aus den Disziplinen Produkt, Möbel, Schmuck, Porzellan, Leder, Mode, Textil, Objekt, Accessoires, Tattoo, Grafik, Illustration und Social Design. Vegetarische Köstlichkeiten serviert Karin Maria in der Designlounge. Musikalisch wird die Veranstaltung begleitet von DJ Youssef Elis. Ein Småland für „geparkte Familienväter“ ist vorhanden. Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag von 11 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr.

### Weihnachtliches Konzert in St. Jakob

**AACHEN** In der Pfarrkirche St. Jakob, Jakobstraße 145, findet am Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr, ein weihnachtliches Konzert statt. Es singen der Klassikchor und der Chor Courage, begleitet vom Ensemble K der Gemeinde St. Jakob. Auch die Zuhörer sind eingeladen, mitzusingen.